

Die Viereckschanze bei Willanzheim

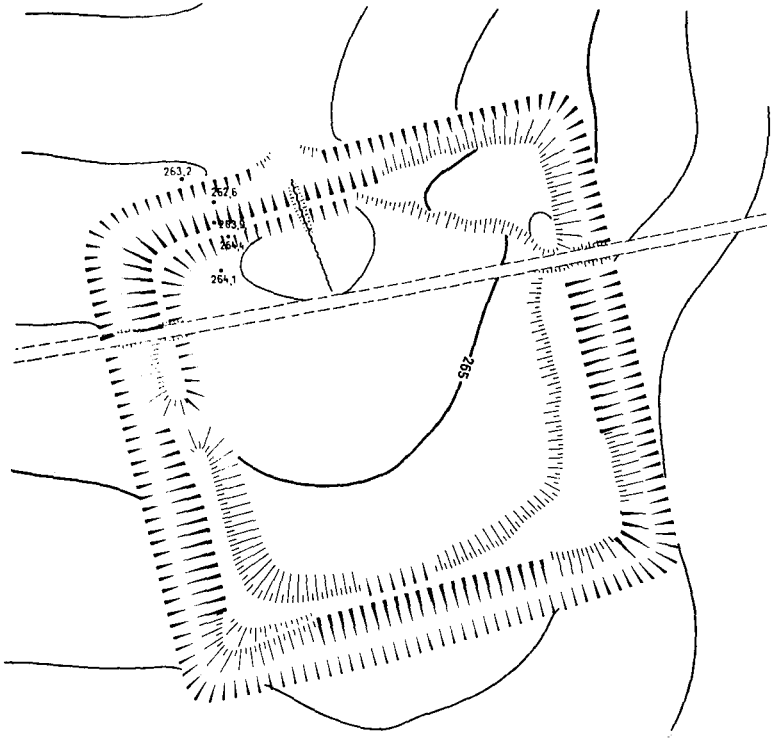
ZUFAHRT: B 13 von Würzburg nach Ochsenfurt; von hier über Marktbreit nach Obernbreit; von Obernbreit über Tiefenstockheim nach Willanzheim; vom Westausgang des Ortes (Wegespinne) auf Feldweg nach Westsüdwesten; dieser gabelt sich nach 300 m; auf dem nördlichen Weg 900 m bis zum Waldrand; am Waldrand 350 m entlang; dann nach Ost-südosten auf Waldweg weitere 500 m.

Die Viereckschanze „Pfaffenburg“ liegt im ebenen Gelände des Steigerwaldvorlandes. Der Wall der quadratischen Anlage ist weitgehend zerstört. Teile sind auf der Nord- und Westseite, geringe Reste auf der Südseite erhalten. Die Nordwestecke ist unbeschädigt. Die Wallbreite beträgt 5 m; an den erhaltenen Stellen ist der Wall noch 0,8 m hoch. Der vorgelagerte umlaufende Graben erreicht bei einer Breite von 4 m eine Tiefe bis 0,6 m. Die Seitenlänge der Anlage beträgt 110 m. 45 m südlich der Nordwestecke befindet sich auf der Westseite das Tor der Schanze. Seine Breite beträgt 10 m. Die Schanze wird von einem von Osten nach Westen verlaufenden Waldweg durchschnitten.

Literatur:

P. Endrich, Vor- und Frühgeschichte der Stadt und des Landkreises Kitzingen am Main (1952) 70. — K. Schwarz, Atlas der spätkeltischen Viereckschanzen Bayerns (1959) Blatt 105.

B.-U. Abels



Plan der Viereckschanze bei Willanzheim (nach K. Schwarz).